

Aktion Klimaoase – mehr Bäume gegen die Hitze!



Corinne Schmidlin | Naturama Aargau | 062 832 72 80

Der erneute Hitzesommer 2019 war auch im Aargau deutlich spürbar – direkt zum Beispiel beim Gang über einen versiegelten Platz an der prallen Sonne. Die «Aktion Klimaoase» animiert und unterstützt Gemeinden zu Baumpflanzungen im Siedlungsgebiet. Bestenfalls wird für den neuen Baum eine versiegelte Fläche aufgebrochen. Klimaoasen stehen für eine bessere Lebensqualität und als Zeichen für die klimapositive Wirkung von Grünräumen.

Die Natur lässt uns immer wieder staunen: Ein grosser Baum verdunstet täglich mehrere hundert Liter Wasser und kühlt die Umgebung um gefühlte 10 bis 15°C! Eine starke Leistung, für die sonst zehn stromfressende Haushaltsklimaanlagen eingesetzt werden müssten. Als eigentliche «Klimaoase» kann ein ausgewachsener Baum mit seinem Blätterdach also lokal angenehme Wunder bewirken – und alle Aargauer Gemeinden können davon profitieren. Mindestens 25 solcher Klimaoasen sollen in den nächsten zwei Jahren im Kanton geschaffen werden.

Mehr Grau als Grün

Dicht bebaute Zentrumsgebiete in Städten und Dörfern sind häufig arm an Grünflächen und Bäumen. Die Platzverhältnisse sind knapp, und versiegelte Flächen gelten als einfach zu bewirtschaften – sie sind «eine saubere Sache». Werden Bäume gepflanzt, so werden sie selten älter als 30 Jahre. Das reicht kaum aus, dass ein Baum seine volle Klimaleistung erbringen kann.

Im Zuge des Klimawandels steigen in grau dominierten, stark bebauten Siedlungsgebieten die Temperaturen im Vergleich zum Umland besonders stark an. Asphalt und Beton der Häuser, Plätze, Strassen und Mauern fangen die Sonneneinstrahlung ein, speichern sie und geben sie nur langsam wieder ab. Man spricht auch vom Wärmeinsel-Effekt. Die zunehmende Hitze kann sich auf die Gesundheit und die Lebensqualität der Bevölkerung auswirken. Die Schaffung von mehr Grünflächen

und die Pflanzung von grossen Bäumen als «Klimaoasen» im Siedlungsgebiet sind eine einfache, kostengünstige Massnahme, um die Hitze zu mindern. Damit die Bäume richtig gross werden können, sind allerdings eine langfristig gesicherte, genügend grosse Baumgrube, das richtige Substrat und die passende Baumart wichtig. Die Bäume müssen an die künftigen Verhältnisse angepasst sein, also an ein heisseres, trockeneres Klima.

Klimaoasen erobern den Aargau

Die Stadt Aarau hat den ersten Schritt gemacht. In Anwesenheit von Regierungsrat Stephan Attiger und dem Aarauer Stadtpräsidenten Hanspeter

«Aktion Klimaoase» als Anpassungsprojekt an den Klimawandel

Um dem Klimawandel zu begegnen, stehen **Klimaschutzmassnahmen** im Vordergrund, welche die Emissionen von Treibhausgasen senken. Weil sich der Klimawandel jedoch nicht mehr ganz vermeiden lässt, wird die **Anpassung** an die Auswirkungen des Klimawandels immer wichtiger. Zur Förderung von notwendigen Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel hat der Bund ein Pilotprogramm lanciert (www.nccs.admin.ch > Massnahmen > Pilotprogramm zur Anpassung an den Klimawandel). Das Projekt «Klimaoase» wird in diesem Rahmen vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) und dem Kanton Aargau (Abteilung Landschaft und Gewässer) unterstützt.



Klimaoase in Aarau: Regierungsrat Stephan Attiger steuert die Elsbeere in die vorbereitete Baumgrube.

Foto: Thomas Baumann, Naturama Aargau

Nachhaltigkeit

Hilfiker wurde im April 2019 vor dem Naturama Aargau der erste Baum gepflanzt, der sich mit den Jahren zu einer eigentlichen Klimaoase entwickeln soll. Für den städtisch geprägten, heissen Standort wurde eine Elsbeere gewählt, eine Baumart, die im benachbarten Jura felsige, trockene Standorte bevorzugt. Eine Baumartenliste zeigt auf www.klimaoase.org, welche Bäume sich besonders gut als Klimaoasen eignen. Neben der Werbung für mehr Bäume im Siedlungsgebiet, zeigt die «Aktion Klimaoase» symbolisch auf, dass die Probleme rund um den Klimawandel nur gemeinsam gemeistert werden können. Deshalb werden die zu pflanzenden Bäume von einer Klimaoasen-Gemeinde an die nächste verschenkt. Die Stadt Aarau wird in diesem Sinn einen Baum der Gemeinde Niederlenz als zweite Klimaoasen-Gemeinde schenken und sich am Pflanzfest vor Ort beteiligen. Zurzeit werden der ideale Standort und die passende Baumart für Niederlenz evaluiert.

Alle Klimaoasen werden mit einem Schild beschriftet und auf www.klimaoase.org dokumentiert. Mit modular aufgebauten selbsterklärenden «Outdoor-Miniausstellungen» haben die Gemeinden zudem die Möglichkeit,

den Platz um die gepflanzte Klimaoase zur Vermittlung von diversen Themen rund um den Klimawandel zu nutzen und so die Bevölkerung zu sensibilisieren.

Gemeinden gesucht!

Alle Aargauer Gemeinden sind eingeladen, sich an der Aktion Klimaoase zu beteiligen. Zwölf Gemeinden haben bereits zugesagt oder zeigen grosses Interesse.

So profitiert die Gemeinde von der «Aktion Klimaoase»:

- Beratung bei der Auswahl des Standortes und der Baumartenwahl
- Unterstützung bei der Suche nach lokalen Sponsoren
- Unterstützung bei der Baumpflanzung und bei der Schenkungsaktion
- Ausstellungsmodule zu den Themen Baumleistungen, Klimawandel/ Klimaschutz, Klimaanpassung

Diese Kosten trägt die Gemeinde selbst:

- Teilnahmegebühr für Gemeinden als Kostenbeteiligung für den Baum: Fr. 500.–
- Bereitstellen der Baumgrube, allenfalls Anpassung an die Umgebung
- übliche jährliche Baumpflegekosten für die Folgejahre

Interessierte Gemeinden können sich unverbindlich melden unter www.klimaoase.org, info@naturama.ch, 062 832 72 00.

Klimaprognosen für den Kanton Aargau

Die «Klimaszenarien für die Schweiz CH2018» zeigen, wie der Klimawandel die Schweiz trifft. Nehmen die globalen Treibhausgasemissionen künftig weiter stark zu, ist im Mittelland bis 2060 mit einer Erwärmung um weitere 2 bis 3°C zu rechnen. Dadurch steigt die Zahl der Sommertage und der Tropennächte markant. Vor allem in tiefen Lagen des Mittellandes, in Städten und Agglomerationen werden Hitzetage mit Temperaturen über 30 Grad deutlich zunehmen. Frosttage werden dagegen seltener, Winterniederschläge nehmen zu und fallen vermehrt als Regen statt Schnee. Die Sommermonate werden trockener. In allen Jahreszeiten muss im Mittelland häufiger mit Stark- und Extremniederschlägen gerechnet werden.

Klimaveränderungen bis 2060

Station Buchs/Aarau	heute	2060 kein Klimaschutz ¹	2060 konsequenter Klimaschutz ²
Sommertage (Maximaltemperatur mind. 25°C)	51	77–96	60–72
Hitzetage (Maximaltemperatur mind. 30°C)	11	25–45	16–26
Frosttage (Minimaltemperatur kleiner 0°C)	78	42–58	55–70
Eistage (Temperatur ganztags kleiner 0°C)	17	5–10	8–15

An der Station Buchs/Aarau sind gegenüber heute (d. h. der Norm des Klimas im Zeitraum 1981 bis 2010) folgende Veränderungen zu erwarten:

- 1) Szenario ohne Klimaschutzmassnahmen: Die klimawirksamen Emissionen nehmen stetig zu – und mit ihnen die Erwärmung.
- 2) Szenario mit umgehend eingeleiteter Senkung der klimawirksamen Emissionen auf praktisch null:
Die globale Erwärmung kann wahrscheinlich auf 2°C gegenüber dem vorindustriellen Zustand begrenzt werden.

Quelle: www.nccs.admin.ch > Das NCCS und Themenschwerpunkte > Themenschwerpunkte und weitere fachliche Aktivitäten > Neue Schweizer Klimaszenarien CH2018